

Referenzstory Kreis Herford

› Kundenzufriedenheit im Visier

Der Kunde: Kreis Herford

Mit seinen neun kreisangehörigen Kommunen umfasst der Wirtschaftsraum Kreis Herford eine Fläche von etwa 450 Quadratkilometern, auf der rund 250.000 Einwohner leben. Als moderner, attraktiver und leistungsstarker Wirtschaftsraum hat sich der Kreis in den letzten Jahren als bevorzugter Standort für das produzierende und verarbeitende Gewerbe entwickelt. Branchenbereiche wie Möbelindustrie, Maschinenbau und IT-Dienstleistung machen den Kreis Herford zu einem der wirtschaftlich interessantesten Standorte Deutschlands.



Der Kreis Herford verbessert IT-Sicherheit und Service-Level mit Anders & Rodewyk

Der Kreis Herford hat sich in den vergangenen Jahren als Hochburg des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes etabliert. Küchenmöbelindustrie mit Zulieferbetrieben, Maschinenbau und zunehmend innovative Dienstleistungsbetriebe aus dem IT-Bereich machen den Kreis Herford zu einem der wirtschaftlich interessantesten Standorte in Nordrhein-Westfalen. Mit über 250.000 Einwohnern ist dies Herausforderung und Chance zugleich. Der Verwaltung des Kreises Herford kommt hier die Rolle

als moderner, innovativer Dienstleister zu, der besonderen Fokus auf die Vernetzung von Kreisverwaltung und anderen kommunalen und staatlichen Behörden legt, um finanzielle Spielräume zu wahren.

Auch der IT-Bereich des Kreises hat es sich zur Aufgabe gemacht, flexibel und zukunftsorientiert auf Kundenwünsche zu reagieren und hat im Zuge dessen die IT-Infrastruktur neu aufgestellt. Im Mittelpunkt standen vor allem Hochverfügbarkeit und Ausfallsicherheit. Aber auch Flexibilität und Kosteneinsparungen spielten bei der Entscheidung und Wahl des richtigen Anbieters eine wichtige Rolle.

Physische Strukturen aufheben und bei der IT-Sicherheit gewinnen

Der IT-Service bedient mit seinen Leistungen alle Ämter der Kreisverwaltung sowie Städte, Gemeinden und Bürger im Einzugsgebiet. Applikationen von eGovernment-Dienstleistungen wie Baugenehmigungsverfahren, KFZ-Zulassung und Elterngeldbeantragung, aber auch Anwendungen wie der Sitzungsdienst oder die Karten und Luftbilder des Katasteramtes werden zentral betreut und sollen jederzeit verfügbar sein. „Wir können dem Bürger nicht einfach sagen, er kann sein Auto heute nicht zulassen. Aus technischen Gründen eben mal den Zugriff auf Katasterdaten auszusetzen, ist genauso undenkbar“, sagt Bernd Scheffer, vom IT-Service des Kreises Herford.

Mit der bestehenden Client-Server-Umgebung ließ sich dieser Anspruch jedoch nicht auf dem gewünschten Niveau realisieren. Es wurde ein neues IT-Konzept mit Fokus auf einer ausfallsicheren und hochverfügbaren Datenhaltung ausgeschrieben. Die physische Serverstruktur im Rechenzentrum sollte zudem durch eine

KREIS
HERFORD



„Schon beim ersten Treffen hat uns die Kompetenz überzeugt.“

Bernd Scheffer, IT Service Personal, Organisation, Kommunales beim Kreis Herford

elle Infrastruktur ersetzt werden, um die Folgen physischer Ausfällen einzuschränken und Kosten, Energie und Verwaltungsaufwand zu sparen.

Nach Evaluierung verschiedener Anbieter entschied sich der Kreis für eine Unified Storage-Lösung von NetApp. Die Gründe: eine einheitliche Plattform für alle Anwendungen, schnelles Snapshot Backup, Flexibilität, einfache und intuitive Handhabung. In einem zweiten Schritt sollte ein Systemhaus mit dem passenden technischen Know-how, hoher Beratungskompetenz und umfassendem Service-Portfolio für die Implementierung der Gesamtlösung gefunden werden. Eine Ausschreibung führte zur Firma Anders & Rodewyk. „Bei der Entscheidung für Anders & Rodewyk hat uns nicht nur der Preis sondern auch die Kompetenz überzeugt. Wir waren begeistert von Wissen und Engagement der Mitarbeiter“, berichtet Scheffer. „Anders als bei anderen Anbietern wurden uns hier keine PowerPoint-Präsentationen gezeigt, sondern Prozesse live im Rechenzentrum präsentiert. Die umfassende Beratung hat uns die Entscheidung leicht gemacht.“

Redundante IT-Infrastruktur

Für das optimale Maß an Hochverfügbarkeit implementierte der Kreis Herford gemeinsam mit Anders & Rodewyk eine Infrastruktur mit redundanter Ausstattung bei Servern, Storage und Netzwerktechnik über zwei Standorte. Die Storage-Basis bildet ein NetApp Stretched MetroCluster aus zwei FAS3140A Systemen mit FC- und SATA-Platten. Datenspiegelung und Cluster Failover im Problemfall sichern die Datenverfügbarkeit im Störfall ab. Jeweils zwei Ariane 190 Server von Anders & Rodewyk dienen als Virtualisierungshosts unter VMware ESX für 45 Applikations- und Datenbankserver. Darauf laufen zirka 120 verschiedene Fachverfahren. Als Virtualisierungsplattform kommt VMware vSphere Advanced zum Einsatz, die zudem die Hochverfügbarkeit der Anwendungen unterstützt. Der Baugenehmigungsbereich und das Katasteramt

arbeiten mit SQL- und Oracle-Datenbanken, die bisher auf physischen Servern lagen. Parallel zur Virtualisierung fand die Migration von Microsoft Windows Server 2003 auf 2008 oder, wie bei einigen SQL Servern, auf 2005 bzw. 2008 statt.



Reibungslose Implementierungsphase

Die Implementierung dauerte vier Tage, an denen die komplette Hardware installiert, Soft- und Hardware in Betrieb genommen, erste Maschinen virtualisiert und der Storage-Bereich konfiguriert wurde. „Ich hätte nicht gedacht, dass alles so reibungslos verlaufen würde“, so Bernd Scheffer. „Ich habe schon diverse Umstellungen miterlebt, und es kam eigentlich immer zu Problemen. Ganz anders bei diesem Projekt. Wir konnten die Server nach der Virtualisierung direkt wieder in Betrieb nehmen, ohne dass die Anwender im Haus etwas von der Umstellung gemerkt hätten. Das ist toll und zum Großteil das

„Die umfassende Beratung hat uns die Entscheidung leicht gemacht.“

Bernd Scheffer, IT Service Personal, Organisation, Kommunales beim Kreis Herford

Verdienst von Anders & Rodewyk.“

Im Anschluss an die Implementierungsphase nahm das IT-Team des Kreises Herford an einem 2-Tages-Workshop von Anders & Rodewyk teil, um in der Administration geschult zu werden. Heute verwaltet das IT-Team die Infrastruktur weitgehend eigenständig, kann aber bei Bedarf auf die IT-Profis von Anders & Rodewyk zurückgreifen.

Virtuelle Welten und Unified Storage senken Kosten und Administrationsaufwand

32 der 45 Server des Kreises Herford sind mittlerweile virtualisiert. Die Vorteile, die sich hierdurch und mit der Konsolidierung und Vereinheitlichung der Storage-Umgebung ergeben haben, können klar beziffert werden. Bernd Scheffer rechnet mit 25 bis 30 Prozent weniger Gesamtbetriebskosten. Hier schlagen der geringere Platzbedarf im Rechenzentrum, aber auch Einsparungen bei Energie und Kühlung positiv zu Buche. Darüber hinaus wurde mit den NetApp Systemen die Storage-Auslastung drastisch verbessert, so dass Investitionen in den Storage für die nächsten zwei bis drei Jahre nach Schätzungen des Kreises Herford ausgesetzt werden können – ein Betrag, der sich rechnet. Bernd Scheffer fasst zusammen: „Die neue Lösung hat sich für uns in jeder Hinsicht gelohnt. Wir können damit ohne Weiteres wachsen und unsere Services erweitern, ohne gleich wieder die IT-Infrastruktur um- und ausbauen zu müssen.“

Der Kreis Herford spart deutlich beim Administrationsaufwand und gewann an Flexibilität. Das Team kann sich so anderen Aufgaben widmen und schneller auf Anfragen und Wünsche der verschiedenen Ämter reagieren. „Sollte ein neues Fachverfahren eingeführt werden oder wurde eine neue Datenbank benötigt, hatten wir bislang immer das Problem, dass wir erst den Server hierfür einrichten, die Hardware bereitstellen und das Verfahren installieren mussten. Das kostet Zeit“, so Scheffer. „Nun erstellen wir

einfach einen virtuellen Server, legen ihn auf dem Storage ab und haben alles parat, um schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren. Das beschleunigt Abläufe und Antwortzeiten erheblich und kommt natürlich auch bei den Fachämtern gut an.“

Das Datenwachstum im Griff

Auch der Kreis Herford verzeichnet ständig steigende Datenmengen. Ämter, die mit Fotodokumentation arbeiten, lassen das Datenwachstum zusätzlich in die Höhe schnellen. Vor Einführung der neuen Lösung konnten Datenbereiche mit hohen Wachstumsraten nur schwerlich vorgehalten werden, da die nötige Flexibilität und Skalierbarkeit beim Storage fehlte. „Das ist jetzt viel einfacher geworden“, erklärt Bernd Scheffer. „Wir können ganz einfach bestimmte Storage-Bereiche für die Ämter definieren, in denen sie ihre Daten ablegen und verwalten können, ohne dass wir gleich wieder an Grenzen stoßen. Das entspannt unsere Arbeit sehr, da wir uns keine Sorgen mehr um zu niedrige Kapazitäten machen müssen.“

Schnellere Backups und Restores

Deutliche Verbesserungen machen sich auch im Bereich Backup und Restore bemerkbar. Mit der neuen Infrastruktur verkürzte sich die Backup-Dauer um mehr als 50 Prozent. Dank der NetApp Snapshot Technologie sind Daten ohne Umweg über die Bänder direkt vom Storage in wenigen Minuten wiederherstellbar.

Zukunft gesichert

„Mit der neuen Lösung sparen wir nicht nur Kosten und sind flexibler in der Handhabung, wir haben auch die nötige Sicherheit gewonnen, um ruhigen Gewissens in die Zukunft zu blicken.“

Weitere Informationen über den Kreis Herford finden Sie im Internet unter www.kreis-herford.de